Auf den Punkt gebracht

Copyright Tim Reeves, Carolastr. 1A, D-04736 Waldheim

Aus dem Vorwort zu Buch Eins:

Manchmal frage ich mich, wie viele Menschen meine Bücher tatsächlich lesen möchten, da sie sich nicht an ein klassisches Publikum richten, sondern eine Brücke zwischen Erfahrungswelt und Wissenschaft schlagen. Als ich mit einer Freundin darüber sprach, sagte sie:

> Nun, man kann beide Lager zu allem Möglichen überreden. Aber die Realität lässt sich nur in ihrer Kombination erkennen.
>
> Gabriele Meischner

Danke, Gabriele, dass du den Kern der Sache so prägnant auf den Punkt gebracht hast

Aus Buch Eins 'Gemeinsamkeiten aller Formen des außersinnlichen Wahrnehmens':

Ich habe drei Aspekte der grundlegenden Ebene der Existenz identifiziert, die zusammen alle übersinnlichen Phänomene erklären können, die ich entweder selbst erlebt oder aus der Literatur zusammengetragen, und dann alle analysiert habe:

1. **Energie** (Körper und Strukturen). Jeder Organismus besteht aus zwei Körpern – dem materiellen und dem energetischen, wobei letzterer aus der Aura, den Chakren und den Meridianen besteht. Der Energiekörper ist in Raum und Zeit verortet und an einen Organismus gebunden oder besser gesagt Teil desselben. Beim Tod trennt sich der Energiekörper vom materiellen Körper, wobei letzterer als leblose Hülle zurückbleibt. Das Phänomen ‚Energie' umfasst auch die geomantischen Energien der Erde. Ich stelle dies an die erste Stelle, da es wahrscheinlich der allgemein bekannteste Ausdruck der grundlegenden Ebene ist.
2. **Richtungswahrnehmung**. Dies ist mein Sammelbegriff für die Richtungswahrnehmung einer Person, die weiß, in welche Richtung sie gehen muss; eines Hundes, der den Weg nach Hause findet; oder von Tauben, die nach Hause fliegen, usw. Wir betrachten hier also eine Art der Wahrnehmung, die – in allen mir bekannten Beispielen – im Hier und Jetzt stattfindet. Sie ist also zeitlich vollständig lokalisiert und, da sie effektiv einen räumlichen Vektor liefert, auch (mehr oder weniger) räumlich lokalisiert.
3. **WRZ / MWRZ**. Die Wahrnehmung über Raum und Zeit hinweg ist offensichtlich ein nicht-lokalisiertes Phänomen. Sie ermöglicht es unserer Wahrnehmung, Informationen von jedem Ort in Raum und Zeit aufzunehmen. Das ist eine gewagte Behauptung – und der Grund, warum ein großer Teil dieses Buches darauf abzielt, sie zu belegen.

Aus Buch Zwei ‚Beziehung – Unterm Strich':

> Du bist bereits mit allen Wesen in Beziehung.

Das war's, die Ausführung ist damit beendet.

Aus Buch Zwei ‚Ist alles wirklich Eins?':

Einer der Begründer der Quantenmechanik, der Physiker Erwin Schrödinger, hat es auf wirklich schöne Weise ausgedrückt:

> Die Welt wird mir nur einmal gegeben, nicht als etwas, das existiert, und etwas, das wahrgenommen wird. Subjekt und Objekt sind eins.

Aus Buch Zwei ‚Die Erfahrung der Nicht-Identifikation':

Mir fehlen die richtigen Worte, um das Erlebnis der Einheit zu beschreiben, das sich in diesem Zustand manchmal in mir einstellt; ich versuche es dennoch. Körperlich: Eine stille Freude in jeder Zelle des Körpers darüber, Teil dieser universellen Verbundenheit zu sein. Bewusstseinsmäßig: Ich spüre buchstäblich die Nicht-Getrenntheit vom Ganzen in meinem gesamten Organismus, und der emotionale Zustand ist wunderschön – auf eine ruhige und doch sehr bewegende Weise – und kaum in Worte zu fassen.

Aus Buch Drei ‚Kühne Behauptungen':

> Obwohl das Bewusstsein auf physischen Gehirnen beruht, beschränkt es sich nicht darauf, „im Kopf" zu sein. Dies liegt daran, dass das Material der Gehirne – egal welcher Art – in der Fundamentalen Ebene der Existenz verankert ist. Somit sind sie alle Teil der Verbundenheit aller Dinge, der Universellen Verschränkung. Gehirne nehmen über die herkömmlichen materiellen Sinne an der materiellen Welt teil; durch Eigenschaften der Fundamentalen Ebene nehmen sie jedoch auch an morphischen Informationspools und (potenziell) an allen Möglichkeiten der WRZ [Wahrnehmung über Raum und Zeit hinweg] teil. Auf diese Weise sind sie nicht isoliert.